

## Christine Rudolf – Lübeck - Deutschland



- geboren am 28. Oktober 1974 in Lübeck
- **1991 – 1994** Fotoforum Kiel  
Handwerkliche Ausbildung zur Fotografin  
**1994** Abschluss als Fotografen-Gesellin
- **1995** Fachoberschule mit Schwerpunkt Gestaltung am Hermann-Tast-Gymnasium Husum  
**1996** Abschluss Fachhochschulreife
- **1992 – 2006** Freiberufliche Tätigkeit als Fotografin für verschiedene kulturelle Träger, Magazine, Tageszeitungen, Foto- und Presseagenturen im nordeuropäischen Raum
- **2003 – 2004** Akademie für Photographie in Hamburg  
Berufsbegleitend Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung im Fotografenhandwerk  
**2004** Meisterbrief mit Auszeichnung als Jahrgangsbeste in Hamburg
- **2007 bis jetzt** Fotostudio für Werbefotografie und Fotoatelier für Ausstellungen und freie Arbeiten in Lübeck, An der Untertrave 98
- **2018** Mitglied in der Gemeinschaft Lübecker Künstler

## Ausstellungen und Projekte

- 1999 - 2006 Ausstellung und Buchprojekt „Wir haben viele Gesichter“ Portraits von Migrantinnen. Beginn 1999 Bad Oldesloe. Rund 20 Ausstellungsorte bis 2006.
- 2001 Fotoreflektionen Kulturforum Burgkloster „Wir haben viele Gesichter“.
- 2003 Buchprojekt „100 % Bad Oldesloe“ Portraits von Frauen.
- 2004 Fotoprojekt und Ausstellung mit blinden Kindern und Jugendlichen Blindenschule Hamburg Winterhude und Akademie für Photographie in Hamburg Altona.
- 2006 und 2009 Geburt meiner drei Kinder.
- Mai 2014 Offene Ateliers Lübeck Interaktive Fotoaktion „Wieviel wiegt Blau?“.
- Juni 2014 „Wieviel wiegt Blau?“ Ausstellung zur Fotoaktion.
- August 2014 Lübecker Museumsnacht „Das Meer ist kalt an den Füßen“ Portraits blinder Jugendlicher.
- Juni 2015 Offene Ateliers Lübeck Interaktive Fotoaktion „Kontrastgesichter“.
- Juli 2015 „Kontrastgesichter“
- Mai 2017 „Lines and Circles“ Abstrakte Fotografie. Gemeinschaftsausstellung mit Susanne Adler.
- Mai 2017 Offene Ateliers Lübeck

- Februar 2018 Jahresschau der Lübecker Künstler
- Mai 2018 „Home run“, Lübeck Teilnahme an der Ausstellung.
- August 2018 Museumsnacht
- Mai 2019 Offene Ateliers
- Juni 2019 HANSEartWORKS in Pskov / Russland White Wall Festival Serie „New holy halls“ zum Hansetag.
- September 2019 Museumsnacht
- Juli und November 2019 Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen in der Lübecker Galerie Artler

## **Künstlerisches Statement**

Die Kindheit ist die Zeit, in der sich die innere Heimat verwurzelt. Unsere Herkunft wird uns immer prägen, erste Erfahrungen werden Orientierung sein, ein erstes Maß, mit dem Neues sortiert wird. Erinnerungen verändern sich mit der Zeit. Werden sie zu Träumen der Vergangenheit? Für Kinder ist Zukunft kein Traum, sondern selbstverständliche Realität, weil ihnen die Endlichkeit des Lebens noch nicht bewusst ist. Für meine Fotoserie „Kindheit in Lübeck“ habe ich meine drei Kinder an ihren Lieblingsorten ihrer frühen Kindheit fotografiert. Dabei haben sie ein Bild von einem früheren Ich. An die alten Lieblings- Orte gehen sie heute gar nicht mehr oder aus anderen Gründen, als vor ein paar Jahren oder sie fahren daran vorbei und betrachten sie dann aus einem anderen Blickwinkel. Das kleine Kind ist immer in ihnen dabei und erinnert sich. Kinder erleben, besonders in der Zeit der ausgehenden Kindheit und einsetzenden Pubertät, alle paar Monate ihre Welt komplett verändert, weil der Entwicklungsstand der Persönlichkeit, Orientierung und Maß zur Einschätzung sich verändern. Es ergeben sich ständig neue Entdeckungen im Vertrauten. Ist Entwicklung, Aufwachsen, Großwerden eine Ansammlung, ein Aufeinander lagern von Erfahrungen? Ja, auch noch für Erwachsene. Das erleben die Kinder aber grade zum ersten Mal und in rasantem Tempo. Wir verändern uns und tragen doch unsere ICH's der Vergangenheit mit uns herum.

Kindheitserinnerungen schaffen innere Orte der Heimat. Lübeck wird meinen Kindern immer Heimatstadt sein, egal wohin das Leben sie trägt. So ist es vor Ihnen Millionen von Lübeckern gegangen, die in dieser Stadt seit Anbeginn ihres Bestehens gelebt haben. All diese Menschen haben im Laufe ihres Lebens unterschiedlich auf ihre Stadt geschaut. Lagert sich das in einer Stadt an? Das Geschick, die Arbeits- und Gedankenkraft lässt sich an Gebäuden einer Stadt konservieren. Lübecker haben ihre Stadt gebaut. Sie tun es noch. Sammeln sich auch die Gefühle der Einwohner einer Stadt in ihr an und ist als das fühlbar, was wir als Atmosphäre einer Stadt wahrnehmen?